

Vorlage Nr. II/58/2014
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Sanierungsprogramm für die Bremischen Haushalte - Vorbereitung der weiteren Berichterstattung – Berichterstattung zum 15.09.2014

A Problem

Der Magistrat hat sich bereits mehrfach, zuletzt in seiner Sitzung am 05.03.2014 (Vorlage II/13/2014), mit der Thematik befasst.

Dort war die Berichterstattung zum 15.04.2014 anhängig.

Anlässlich der Sitzung der AG Haushaltsanalysen am 06.06.2014 bei der Senatorin für Finanzen - Teilnehmer sind Mitarbeiter/innen der Magistratskanzlei und der Stadtkämmerei Bremerhaven sowie der Senatskanzlei und der Senatorin für Finanzen Bremen - wurde aus dem Kreis der Vertreter der Senatorin für Finanzen zum Tagesordnungspunkt **Sanierungsbericht und Stabilitätsrat** mitgeteilt, dass der Stabilitätsrat im September für die Projekte des Programmes „Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung“ eine Konkretisierung mit quantifizierbaren Entlastungswirkungen der dargestellten Maßnahmen erwartet.

Der Stabilitätsrat hat nach den Ausführungen der Senatorin für Finanzen die Konsolidierungsmaßnahmen Bremerhavens im Rahmen der Auflösung der globalen Minderausgabe positiv aufgenommen.

Da beim September-Bericht insbesondere die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung im Fokus der Berichterstattung stehen wird, werden nach Mitteilung der Senatorin für Finanzen vom Magistrat der Stadt Bremerhaven voraussichtlich **keine** weiteren Zulieferungen erwartet.

Insofern ist auch keine entsprechende Aufforderung in Bremerhaven eingegangen.

Bezüglich der Tischvorlage Nr. II/38/2014 für den Magistrat vom 03.06.2014 **„Sanierungsprogramm für die Bremischen Haushalte, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 19.12.2013 zur Auflösung der globalen Minderausgaben der Stadt Bremerhaven in den Haushaltsjahren 2014 und 2015; Auflösung Globaler Minderausgaben durch „Mehreinnahmen“ für Integrationshelfer, Schreiben der Senatorin für Finanzen vom 27.05.2014 an Herrn Bürgermeister Teiser“** und des hierzu am 04.06.2014 gefassten Beschlusses (vgl. Ziffer 484. des Protokolls) ist eine Korrektur der zuletzt an die Senatorin für Finanzen mit Datum vom 06.03.2014 gemeldeten Daten erforderlich, die in Abstimmung mit Bremerhaven durch die Senatorin für Finanzen direkt vorgenommen wird.

B Lösung

Der Magistrat nimmt zur Kenntnis, dass beim Bericht der Freien Hansestadt Bremen vom September 2014 zur Umsetzung des Sanierungsprogramms 2012/2016 insbesondere die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung im Fokus der Berichterstattung stehen wird und insofern nach Mitteilung der Senatorin für Finanzen vom Magistrat der Stadt Bre-

merhaven voraussichtlich **keine** weiteren Zulieferungen erwartet werden. Eine entsprechende Aufforderung ist in Bremerhaven auch nicht eingegangen.

Der Magistrat nimmt außerdem zustimmend zur Kenntnis, dass die aufgrund des Magistratsbeschlusses vom 04.06.2014 zu der Tischvorlage Nr. II/38/2014 (Ziffer 484. des Protokolls) erforderliche Korrektur der Daten in Abstimmung mit Bremerhaven durch die Senatorin für Finanzen direkt vorgenommen wird. Es ist folgende Formulierung vorgesehen: „Die irrtümlich als Einnahmeverbesserungen zugeordneten Mehreinnahmen für Integrationshelfer (500 T€) wurden im Vollzug durch Ersatzmaßnahmen auf der Ausgabenseite ersetzt.“ Die Beträge (jeweils 500 T€) werden auf Seiten der Einnahmen und Ausgaben verändert. Diese Vorgehensweise entspricht der Beschlussfassung des Magistrats vom 04.06.2014.

C Alternativen

Keine geeigneten.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage selbst hat keine finanziellen Auswirkungen und für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

Das Dezernat I ist durch die Magistratskanzlei in der AG Haushaltsanalysen vertreten und an dem Verfahren beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach BremIFG

Keine./ Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt zur Kenntnis, dass beim Bericht der Freien Hansestadt Bremen vom September 2014 zur Umsetzung des Sanierungsprogramms 2012/2016 insbesondere die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung im Fokus der Berichterstattung stehen wird und insofern nach Mitteilung der Senatorin für Finanzen vom Magistrat der Stadt Bremerhaven voraussichtlich keine weiteren Zulieferungen erwartet werden. Eine entsprechende Aufforderung ist in Bremerhaven auch nicht eingegangen.

Der Magistrat nimmt außerdem zustimmend zur Kenntnis, dass die aufgrund des Magistratsbeschlusses vom 04.06.2014 zu der Tischvorlage Nr. II/38/2014 (Ziffer 484. des Protokolls) erforderliche Korrektur der Daten in Abstimmung mit Bremerhaven durch die Senatorin für Finanzen direkt vorgenommen wird. Es ist folgende Formulierung vorgesehen: „Die irrtümlich als Einnahmeverbesserungen zugeordneten Mehreinnahmen für Integrationshelfer (500 T€) wurden im Vollzug durch Ersatzmaßnahmen auf der Ausgabenseite ersetzt.“ Die Beträge (jeweils 500 T€) werden auf Seiten der Einnahmen und Ausgaben verändert. Diese Vorgehensweise entspricht der Beschlussfassung des Magistrats vom 04.06.2014.

gez. Teiser

Teiser
Bürgermeister